

HAUSGEBET FÜR FAMILIEN MIT KINDERN



Hier findest du die
Vorlage für den
FASTENWÜRFEL.

Hinweis aufgrund der aktuellen Situation

Das Hausgebet kann in einem Haushalt ohne besondere Einschränkungen gefeiert werden. Sobald weitere Personen hinzukommen, sind die dann geltenden Rahmenbedingungen für die Feier von Gottesdiensten zu beachten.

Impressum

Diözese Würzburg KdöR
Bischöfliches Ordinariat – Hauptabteilung Seelsorge
Kürschnerhof 2 | 97070 Würzburg
Telefon 0931 386-65 105 | Fax 0931 386-65 109
seelsorgereferat@bistum-wuerzburg.de

Text

Yvonne Faatz, Ehe- und Familienseelsorgerin Region Würzburg

Bildnachweis

S. 3/5/7 pixabay.de

S. 8 Judith Stäblein-Hirsch

LIEBE SCHENKEN – ZU JESUS HIN – WACHSEN

VORBEREITUNG

Fastenwürfel – wenn möglich – auf stärkeres Papier ausdrucken,
Schere, Klebestift, Handy mit QR-Code-Scanner

Wir beginnen unsere kleine Feier mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



LIED

Gottes Liebe ist so wunderbar ...
so wunderbar groß

EINLEITUNG

Stopp – bei diesem Schild halten wir an. Die Reifen und Räder aller Fahrzeuge müssen bei diesem Schild zum Stillstand kommen. Im Straßenverkehr steht das Stoppschild an besonders gefährlichen Kreuzungen. Wir müssen genau schauen, um sicher weiter zu kommen.

Am Aschermittwoch hat im Kirchenjahr eine neue Zeit begonnen – die Fastenzeit. Wie ein Stoppschild will sie uns sagen: Stopp – anhalten! Schauen wir genau hin. Wie soll es weitergehen? Was ist wichtig? Was sollte ich besser lassen? Was tut mir und anderen gut? Wie finde ich Gott?



GEBET

Guter Gott,
die Fastenzeit hat begonnen.
Wie ein Stoppschild sagt sie: Halt an!
Schau hin!
Was brauche ich?
Was brauchen die anderen?
Mach unser Herz weit auf,
für uns,
für einander
und für dich,
guter Gott.

Amen.

GESCHICHTE

Karlotta und der Fastenwürfel

Karlotta ist sauer. Heute geht alles schief. Sie hat einfach keine Lust, schon wieder online zu lernen. Ihre Freundinnen darf sie nicht sehen. Und ihren Geburtstag darf sie nur mit ihren Eltern und dem nervigen Bruder Hannes feiern. Na toll! Dieses Corona-Virus bringt die ganze Welt durcheinander. Und jetzt soll sie für Religion auch noch so einen Fastenwürfel basteln. Auf den einzelnen Seiten sind Bilder von einem Auge, einem Ohr, einem Mund, von zwei Händen, zwei Füßen und einem

Herz dargestellt. Missmutig bastelt sie. Und würfelt. Obenauf liegt ein Auge. Jetzt soll sie überlegen, wie sie mit dem abgebildeten Sinnesorgan fasten oder anderen etwas Gutes tun kann. „Ich will aber niemandem Gutes tun! Mir reicht es!“ Karlotta stampft auf. Mit den Augen fasten – so ein Quatsch!

Sie zieht ihre Jacke an und geht in den Garten. Die Krokusse blühen schon. Die Osterglocken leuchten gelb. Sie geht zu ihrem Baum. Ihre Eltern haben nach ihrer Geburt diesen Kirschbaum gepflanzt. Er hat eine wunderbar raue Rinde. Karlotta streicht darüber. Bald wird er blühen. Karlotta staunt. „Du bist ganz schön groß geworden!“ Dann muss sie lachen. Diesen Spruch sagen Erwachsene oft zu ihr. Der Baum ist einfach da. Karlotta sieht die Blätter. Sie haben feine Zacken. Ameisen krabbeln den Stamm hinauf. So viel Leben. Das ist ihr vorher nie aufgefallen.

„Was machst du da?“ fragt ihr Bruder Hannes. Er hat ein Fenster aufgemacht, um zu lüften. „Hausaufgaben“, sagt Karlotta. Sie denkt an den Fastenwürfel. „Ich faste mit den Augen. Und mit den Händen. Ich spüre meinen Baum.“ „So eine Hausaufgabe will ich auch mal haben“, brummt Hannes. Karlotta grinst. Sie merkt, dass sie gar nicht mehr so sauer ist. So schlecht ist der Würfel gar nicht. Dank seiner Hilfe hat sie ihren Baum neu entdeckt. „Morgen kannst du bei dieser Hausaufgabe mitmachen“, ruft sie Hannes zu. „Au ja!“, schallt es zurück.



Jetzt fallen ihr auch ganz andere Dinge ein, die sie tun kann. Und Menschen, denen sie helfen kann. Und beten, ja, das kann sie auch. „Danke, Gott, für meinen Baum. Danke für mein Leben. Du bist da. Danke. Amen!“

Sie freut sich schon auf das nächste Würfeln.

Yvonne Faatz



LIED

Gott lässt wachsen, leben einen Baum
der Baum soll Zeichen sein, dass wir vertrauen
dem, der sagt: „Das Leben, das bin ich. Ich bin bei euch.
Fürchtet euch nicht!“

Text: Franz Kett / Rechte: RPA-Verlag Landshut

AKTION

Wir basteln einen Fastenwürfel und überlegen gemeinsam,
wie wir uns Gutes tun können:
Worüber freuen wir uns? Wem können wir Gutes tun?

Augen: z. B. staunen in der Natur, sehen, was herumliegt und aufräumen

Ohren: z. B. gut zuhören . . .

Hände: z. B. Spülmaschine ausräumen . . . etc.

BIBELTEXT

Wir hören eine Lesung aus dem 1. Johannesbrief:

„Ihr Lieben! Wir versuchen einander lieb zu haben, denn die Liebe ist ein Geschenk Gottes und wer liebt, der ist entstanden aus Gott und der erkennt Gott . . . Wenn wir einander Liebe zeigen, dann ist Gott bei uns und in uns. . . Wer den anderen liebt, der bleibt bei Gott und Gott bleibt in ihm.“

(Übersetzung nach: Rainer Oberthür: Die Bibel für Kinder und alle im Haus)

IMPULS

Johannes schreibt in seinem Brief, den wir gerade gehört haben: Wir versuchen, einander lieb zu haben...das ist nicht immer so einfach. Die Fastenzeit lädt uns dazu ein, alle Sinne aufzumachen, um zu spüren, was jetzt dran ist: eine Umarmung, ein gutes Wort oder manchmal auch das Stillsein. Der Fastenwürfel kann uns dabei helfen.

Das probieren wir jetzt aus. Jeder darf mit dem Würfel einmal würfeln und den anderen erzählen, was er oder sie plant zu tun. Wenn wir das tun, dann „bleiben wir bei Gott und Gott bleibt in uns“.



FÜRBITTEN

Guter Gott, wir denken jetzt an viele Menschen und wollen für sie bitten.

Vorbeter:

Die Eltern und Großeltern **Alle:** vertrauen wir dir an.

Die Kinder und Babys **A:** vertrauen wir dir an.

Die Kommunionkinder

Die Paten und Patinnen

Unsere Freunde und Freundinnen

Unsere Verwandten und Bekannten

Alle, die krank sind

Alle, die traurig sind

Alle, die einsam sind

Alle, die gestorben sind

Guter Gott, wir alle haben einen Platz
in deinem Herzen und in deiner Liebe.

Dir wollen wir vertrauen,
denn du bist bei uns. Amen.



SEGENSGEBET

Zum Abschluss wollen wir Gott um seinen Segen bitten:

Guter Gott,
lass uns wachsen -
an Leib
und Seele.

Und lass unsere Liebe wachsen,
bis sie so groß und stark wird
wie ein Baum.

Gib uns Ideen und Mut,
Kraft und Fantasie,
damit wir,
von der Liebe begleitet,
auf dich hin wachsen.

Dazu segne uns in deiner großen Liebe

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



